

Gesangverein Eintracht e.V. Nauheim

20 Jahre Frauenchor „Mittendrin“

Die Chorgruppe „Mittendrin“ des Gesangvereins Eintracht besteht nun bereits seit 20 Jahren.

Um dieses Jubiläum gebührend zu feiern, haben sich die Frauen dazu entschieden, eine Wochenendreise nach Regensburg zu unternehmen. Mit dem Bus starteten die Sängerinnen am vergangenen Freitag, morgens um kurz vor 8.00 Uhr. Gleich nach der Ankunft in Regensburg konnten die Frauen bei einer ausgiebigen Stadtführung erfahren, dass Regensburg alt und jung zugleich ist. Alt, was sein historisches Erbe anbelangt, das immerhin so bedeutend ist, dass die UNESCO die gesamte Altstadt, Teile der Donauinseln und Stadthof geschlossen 2006 in die Welterbeliste aufnahm. Jung durch seine vielen Studenten und die gute Mischung aus Geschäften, Büros, Wohnungen, Hotels, Restaurants, Cafés und Bars.

In der Altstadt besichtigten die Reisenden aus Nauheim also u.a. die Porta Praetoria – das Nordtor des ehemaligen Römerlagers, das Rathaus, wo der immerwährende Reichstag, eine Art erstes deutsches Parlament tagte, die Steinerne Brücke mit Blick auf die historische Wurstküche, wo die Touristen der Stadt Schlange stehen um eines der berühmten Kipferl mit Würstchen und Sauerkraut zu probieren und natürlich auch den imposanten gotischen Regensburger „Dom St. Peter“. Dass die weltberühmten Regensburger Domspatzen unterwegs waren und deshalb an diesem Wochenende nicht in der Bischofskirche sangen, war bedauerlich, aber nicht zu ändern. Einigermaßen beeindruckt kamen die Chorfrauen dennoch endlich in ihrem Hotel an.

Am nächsten Tag war die aus einem alten Lied sehr bekannte „Strudelfahrt“ auf der Donau geplant und die Chorfrauen hatten am Abend zuvor beim gemütlichen Beisammensein ordentlich geprobt, um dieses Erlebnis mit eben diesem Lied entsprechend abzurunden: „Als wir jüngst in Regensburg waren, sind wir über den Strudel gefahren...“ erklangen die Stimmen der Frauen auf dem Schiff, sehr zur Freude der anderen mitreisenden Touristen.

Ein straffes Programm, das den Sängerinnen trotzdem genügend Zeit ließ, in der Altstadt noch einmal zu schlendern und in den Boutiquen und kleinen feinen Geschäftchen Andenken und Mitbringsel einzukaufen.

Am dritten Tag stand das Fürstliche Schloss auf dem Programm, das angeblich mehr Zimmer als der Buckingham-Palast haben soll. Im Rahmen der Führung konnten der altehrwürdige Kreuzgang mit der Grabkapelle der Fürstenfamilie und die Prunkräume des Schlosses besichtigt werden. Direkt im Anschluss ging es wieder zum Bus um die Heimreise anzutreten. Geplant und organisiert wurde diese Fahrt sehr vorausschauend von Marianne Schnittler. Sie und Elke Robens sind übrigens die einzigen Gründungsmitglieder der Chorgruppe „Mittendrin“, die heute noch aktiv im Verein singen(*Bericht - Daniela Zülch*).

